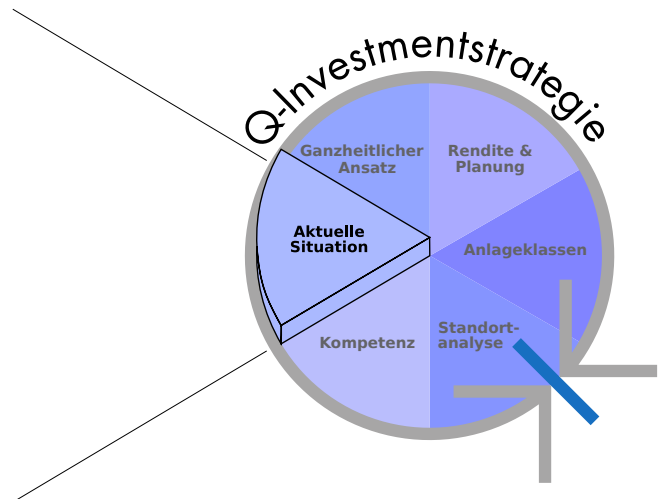


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

November 2013

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> • USA am Pranger • Gambia in Luxemburg 	<ul style="list-style-type: none"> • Stresstest • Banken - nicht blenden lassen
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Pleitegeier auch über EU? • Aufschwung in China 	<ul style="list-style-type: none"> • Kursimpulse • Neue Positionen
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> • Auf steigende Zinsen eingestellt • Performance seit 31.12.2012: -0,12 % 	<ul style="list-style-type: none"> • Positiver Ausblick • Performance seit 31.12.2012: +9,25 %



Defensiv-Strategie

Fakten

Das war knapp. Buchstäblich in letzter Sekunde konnte eine Staatspleite der USA abgewendet werden. Die Folgen hätten – à la Lehman – die Welt erschüttert. Doch lange wird der Frieden nicht wahren, schon Anfang kommenden Jahres wird erneut verhandelt. Die Amerikaner haben aber noch weitere Probleme: Der Rest der Welt erkennt, dass er von den USA nach allen Regeln der Kunst ausspioniert wird. Das Land steht am Pranger, es herrscht dicke Luft. In Berlin starten die Koalitionsverhandlungen. Wie „harmonisch“ dies vonstattengehen kann, wird zumindest vor den Kulissen demonstriert. Hinter den Kulissen kommen sicherlich härtere Bandagen zum Einsatz. Nach 19 Jahren im Amt ist das Aus für den bisherigen Premierminister Juncker nach den Parlamentswahlen in Luxemburg ziemlich überraschend. Eine Gambia-Koalition bestehend aus Liberalen, Sozialisten und Grünen will es nun richten. Bonne chance!

Tendenzen

Droht etwa auch der Europäischen Union die Zahlungsunfähigkeit? Ein ausstehender Nachtragshaushalt über 3,9 Mrd. Euro ist immer noch nicht bewilligt. Ganz so spannend wie in den USA werden es die europäischen Institutionen wohl nicht machen. Auch für Europa steht zu viel auf dem Spiel. Die Posse in den USA hat der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes auf jeden Fall geschadet. Experten erwarten, dass das Wachstum im laufenden Quartal um 0,6% schwächer ausfallen wird. Deutschland

dagegen bleibt der Konjunkturoptimismus der westlichen Welt. Mit einer seiner letzten offiziellen Amtshandlungen verkündete der scheidende Bundeswirtschaftsminister in der Herbstprognose der Bundesregierung ein höheres Wachstum. China verbreitet am anderen Ende der Welt mit seinen jüngsten Konjunkturdaten endlich auch wieder mehr Optimismus.

Quint:Essence

Die wirtschaftliche Entwicklung in den USA hat das Ende der Anleihekäufe durch die US-Notenbank wieder in etwas weitere Ferne rücken lassen. Nun soll es nach Meinung vieler Volkswirte erst im März soweit sein. Schade, wie wir meinen, denn die Märkte waren verbal und psychologisch schon darauf vorbereitet. Nach dem steilen Anstieg der Anleiherenditen in den Vormonaten kam es am Anleihemarkt zuletzt auch technisch bedingt zu einer Gegenbewegung. Die konjunkturelle Entwicklung in den kommenden Wochen wird nun Aufschluss darüber geben, wohin die Anleiherenditen steuern werden. Da wir weiter verhalten optimistisch sind, haben wir den Quint:Essence Strategy Defensive strategisch auf tendenziell eher steigende Zinsen ausgerichtet. Schwächere Fremdwährungskurse konnte der Fonds zuletzt mithilfe steigender Wandelanleihekurse und dank seiner Aktieninvestments wettmachen. Die Aktienquote haben wir mit einer kleinen Position in Deutsche Telekom leicht ausgebaut.

Dynamic-Strategie

Fakten

Den Banken droht neues Unheil: Die Europäische Zentralbank hat ihre Pläne für eine Überprüfung des Bankensystems präsentiert. Vorgesehen sind eine Risikoeinschätzung, eine Überprüfung der Kreditqualität und ein Stresstest. Es ist zu befürchten, dass bestimmte Banken ihre Kapitalpositionen aufpolstern müssen, nachdem die EZB erklärt hatte, dass sie die Messlatte bei einer Eigenkapitalquote von 8% anlegen werde. Erstaunliche Worte von EZB-Präsident Mario Draghi, der in einem Interview verlautbaren lies, notfalls eine Bank durch den Stresstest fallen zu lassen. Rund 130 Finanzinstitute sollen bis November 2014 überprüft werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die EZB die Rolle als Bankenaufsicht für die Eurozone übernehmen. Von daher gilt für uns weiterhin: Egal, wie optisch attraktiv Bankaktien vielleicht sein mögen – wir lassen die Hände davon.

Tendenzen

Die Berichtssaison für das vergangene Quartal verläuft in ruhigen Bahnen. Die Belastungen durch den starken Euro schlagen in der Stimmung der Analysten und Investoren nicht sonderlich negativ zu Buche. Insgesamt sind wir mit den Nachrichten und vor allem mit den sich daraus ergebenden Kursimpulsen für eine Vielzahl von uns gehaltenen Aktien sehr zufrieden. BASF, Adidas, SAP, Deutsche Post – die Aufzählung ließe sich weiter fortsetzen –, hoch gewichtete Positionen im Fonds haben sich überdurchschnittlich entwickelt. Wir haben aber auch neue Positionen aufge-

nommen: Die schweizerische ABB lieferte dabei einen Einstand nach Maß, sodass der Kurs von einem guten Quartalsergebnis gleich profitieren konnte. KWS Saat lieferte ebenfalls gute Zahlen, der Kurs verharrte allerdings mehr oder weniger auf dem Niveau vor Veröffentlichung der Daten. Ebenfalls neu aufgenommen haben wir die E.ON-Aktie. Der Umbruch der Versorger in Deutschland ist zwar noch nicht abgeschlossen, jedoch haben zumindest deren Aktienkurse einen Boden gefunden und werden bei den ersten positiven Nachrichten überproportional davon profitieren.

Quint:Essence

Eine Wertentwicklung von annähernd 10% seit Jahresbeginn und die gleichzeitige Gewissheit, dass man mit der im Quint:Essence Strategy Dynamic sich widerspiegelnden Auswahl an Qualitätspapieren keinen Schiffbruch erleiden kann – Anlegerherz, was willst Du mehr? Mit dem bisherigen Verlauf des Anlagejahres 2013 kann man durchaus zufrieden sein. Wir erwarten, dass die Aktienmärkte nach dem fulminanten Anstieg nun erst einmal in eine unter markttechnischen Gesichtspunkten dringend notwendige Konsolidierung eintreten. Als wichtige Unterstützungsgrenze sollte dabei beispielsweise beim DAX die 8.515 Punkte-Marke halten. Grundsätzlich bleiben wir für den Aktienmarkt positiv gestimmt und sind davon überzeugt, dass der DAX das Jahr 2013 ein gutes Stück oberhalb der 9.000er Marke beschließt.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat November

Die Seelen Japans und Italiens BIP, Inflation, Produktivität – die eine Seite der Medaille. Kultur, Geschichte, Werte und Normen – die andere. Erst beide Seiten zusammen ergeben das Gesamtbild einer Nation. Zu naiv, wer in ein Land aufgrund rein volkswirtschaftlicher Daten investiert. Denn um sich eine Vorstellung künftiger Entwicklungen eines Landes machen zu können, ist neben reinen Fakten auch ein Zugang zur Seele, zur Psyche der Menschen vonnöten. Und die ist für den Investor oft aufschlussreicher als die Zahlenverpackung drum herum. Interessante Psychogramme über Japan und Italien gab es vor einiger Zeit in der FAZ, die erneut bewies (s. nachfolgende Links), dass nicht immer der Wirtschaftsteil entscheidend ist – sondern oft das Feuilleton. Japan: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/japan-am-scheideweg-das-geht-nicht-gut-aus-12612675.html> Italien: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/nach-berlusconi-italien-land-ohne-zukunft-12606302.html>

„Probleme lassen sich immer am besten mit anderer Leute Geld regeln.“

Jean Paul Getty, Ölindustrieller und Investor (1892-1976)